

WAKKA Aktuell vom 16.02.2024

Liebe WAKKA-Mitglieder,

unsere **WAKKA-Jahrestagung gemeinsam mit der GNPI und DGPI in München vom 17.-19.04.2024** rückt immer näher. Daher melden wir uns heute mit einigen wichtigen Informationen.

Das Tagungsprogramm für **Donnerstag (18.04., 9:15-16:45 Uhr)** haben wir gemeinsam mit der GNPI geplant und den **Freitag (19.04., 9:00-15:45 Uhr)** für WAKKA-interne Themen reserviert. Wir freuen uns auf ein vielfältiges Programm und danken schon jetzt allen für ihre Beiträge und konstruktiven Diskussionen! Das vorläufige Tagungsprogramm ist auf der Kongresswebsite (<https://gnpi-dgpi-tagung.de/>) zu finden. Dort ist auch die Anmeldung zum Kongress und eine Hotelbuchung möglich.

Für alle Früh-Anreisenden: Das Tagungsprogramm der GNPI / DGPI beginnt bereits am **Mittwoch (17.04., ab 9:00 Uhr)** und die offizielle Kongresseröffnung findet **Mittwochabend von 17:30-19:00 Uhr** statt.

Als Rahmenprogramm treffen wir uns am **Mittwochabend ab 19:00 Uhr** zu unserem traditionellen **WAKKA-Get together** im Bambergerhaus im Luitpoldpark (<https://www.bambergerhaus.com/>). Am **Donnerstagabend** können wir gemeinsam mit der GNPI und DGPI auf der **Kongressparty** feiern. Als Location war die Isarpost vorgesehen. Wegen der hohen Anmeldezahlen (derzeit 1350 Kongressteilnehmer) wird aber durch die Kongressorganisation gerade noch eine Alternative gesucht. Wir empfehlen allen, sich jetzt schon ein Ticket zu sichern! Weitere Informationen und die Anmeldung zur Kongressparty sind ebenfalls auf der Kongresswebsite zu finden.

Zu guter Letzt hier noch der Hinweis auf eine Umfrage zum Thema Kinderrechte in der Medizin, die derzeit noch online beantwortet werden kann: <https://de.surveymonkey.com/r/DCRZZX6>.

Wir danken schon jetzt unseren Vor-Ort-Organisatoren Hans-Jürgen Dieterich, Matthias Kurz und Alexander Nebauer und freuen uns sehr auf unsere Jahrestagung in München, spannende Vorträge und Diskussionen und vor allem Sie/Euch alle zu treffen!

Herzliche Grüße aus Hannover, Bonn und Hamburg

Christiane Beck, Ehrenfried Schindler und Katharina Röher